

entfaltete, ebenso Koll. Blatz als Kassierer, wurden einstimmig wiedergewählt. Als zweiter Vorsitzender wurde Koll. Gerstenberg und für unseren leider zu früh dahingegangenen Schriftführer, Koll. Aug. Ott, Koll. Gust. Messmer.

Nach Erledigung dieses Punktes schloss der Vorsitzende die Versammlung, und blieben die Kollegen in recht heiterer Stimmung noch einige Stunden beisammen.

Gustav Messmer, Schriftführer.

### Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft in seinem 53. Lebensjahre am 16. März unser lieber Kollege und Mitbegründer des Vereins, Herr

#### Eduard Kannengiesser-Neustrelitz.

Seine Familie verliert in ihm den treu sorgenden Gatten und Vater, unser Verein ein treues Mitglied, und wird sein Andenken von uns stets hoch in Ehren gehalten werden.

Neubrandenburg, den 17. März 1904.

Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.  
I. A.: Der Vorstand.

### Stuttgarter Uhrmacher-Verein.

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 8. März im Lokal „Vaihinger Adler-Bräu“, Schmalestrasse, statt, zu der jedoch, bei der Wichtigkeit der Tagesordnung, eine stärkere Beteiligung erwünscht gewesen wäre.

Da unser verehrter erster Vorsitzender, Koll. Kissling, wegen Krankheit verhindert war, der Versammlung anzuwohnen, so leitete dessen Stellvertreter, Koll. Krauss sen., die Generalversammlung und berichtet in kurzen Worten über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung wurde noch besonders der so zahlreich besuchten Landesversammlung und der darauf folgenden Gründung des „Landes-Verbandes württembergischer Uhrmacher“ gedacht, wo unser hochverdienter Koll. Krauss sen. einstimmig an die Spitze berufen wurde, um denselben mit der ihm eigenen, unermüdeten Arbeitsfreudigkeit und Organisationstalent weiter auszubauen.

Hierauf erstattet Koll. Berner den Kassenbericht. Es sind zu verzeichnen an Einnahmen 294,80 Mk., an Ausgaben 250,07 Mk., und bleibt somit ein Bestand von 44,73 Mk. Nachdem die Kasse durch die Koll. Haigis und Lang geprüft und für richtig befunden war, wurde dem Kassierer Decharge erteilt und zugleich vom Vorsitzenden der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Ueber das Einziehen der Beiträge entspinnt sich eine kleine Debatte. Durch die Erhöhung des Zeitungs-Abonnements auf 4 Mk. dürfte es manchem Kollegen schwer fallen, bei einmaligem Einkassieren 7 Mk. für Verein und Zeitung zu bezahlen. Es wurde sodann mit Stimmenmehrheit beschlossen, den Betrag in zwei Raten, im März und Juni, mit 4 und 3 Mk. einzuziehen.

Es folgte nun der Hauptpunkt der Tagesordnung: Wahl des Vorstandes! Da unser seitheriger verdienter Vorsitzender, Koll. Kissling, wegen Krankheit entschuldigt und ihm dadurch eine Teilnahme an den Versammlungen vorerst nicht möglich sein würde, so ersucht Koll. Kissling, zum Bedauern der Anwesenden, von einer Wiederwahl Abstand zu nehmen. Es wurde sodann einstimmig Koll. Krauss sen. in Vorschlag gebracht, welcher jedoch, trotz der dringenden Bitte aller Anwesenden, auf das entschiedenste ablehnte, mit der Motivierung, dass seine vielseitige Tätigkeit in städtischen Angelegenheiten, sowie als erster Vorsitzender des Landes-Verbandes seine ganze Kraft in Anspruch nehmen, verspricht jedoch, treu zum Verein zu halten und denselben nach wie vor mit Rat und Tat zu unterstützen. Nachdem noch verschiedene Vorschläge gemacht, wurde Koll. Karl Müller einstimmig als erster Vorsitzender gewählt.

Bei der darauffolgenden Wahl der Ausschussmitglieder wurden folgende Herren Kollegen gewählt: Krauss sen., Kissling, Berner, Bauer, Wolf, Blank, Alfr. Müller und Schiele.

Unter Verschiedenem, als letztem Punkt der Tagesordnung, rügt Koll. Schiele das Verhalten eines Vereinsmitgliedes, welches einem achtbaren Kollegen seine Bezugsquelle zu unterbinden sucht, was mit „kollegial“ nicht im Einklang stehe. Ferner fragt Koll. Lang an, was zu tun sei, um den Verein zu heben und ihm neue Mitglieder zu werben, und wird sich der neu gewählte Ausschuss bei seiner nächsten Sitzung mit dieser Frage zu befassen haben.

Schluss der Generalversammlung 12 Uhr.

I. A.: Aug. Wolf, Schriftführer.

**Zur gefl. Beachtung.** Alle Vereins- und Verbandsnachrichten werden rechtzeitig an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten; die Einladungen zu Versammlungen für Nr. 8 bis spätestens den 8. April.

### Verschiedenes.

**Prozess Heinrich Genner-Duisburg gegen Wilh. Diebener-Leipzig.** Vor kurzem fand in Duisburg die Verhandlung der Klagesache des Herrn Koll. Genner gegen Herrn Diebener statt. Unsere geschätzten Leser werden

sich erinnern, dass es sich um den von Beleidigungen und ehrenrührigen Beschuldigungen strotzenden Artikel: „Eine moralische Hinrichtung“ handelt, den die „Leipziger Uhrmacherzeitung“ im vorigen Jahre veröffentlicht hatte und von dem auch unsere Leser Kenntnis genommen haben werden. Der Beklagte hatte Widerklage erhoben, doch endete die Verhandlung in Freisprechung des Koll. Genner und Verurteilung des Herrn Verlagsbuchhändler Diebener zu 100 Mk. und des Herrn Redakteur Wildner zu 150 Mk. Geldstrafe. Zwei Kollegen, welche in diese Angelegenheit verwickelt sind, erhielten je 50 Mk. Geldstrafe. Beide Parteien haben Einspruch erhoben. Koll. Genner hat unter Bemängelung des Strafmasses Berufung eingelegt. Es bleibt somit das Urteil der zweiten Instanz abzuwarten.

**Die Leipziger Ostermesse** beginnt Sonntag, den 10. April, und endet Sonntag, den 1. Mai.

**Aus Glashütte.** Die Herren Geh. Admiralitätsrat Rottok und Astronom Dr. Kohlschütter hielten sich am 23. März in Glashütte auf, um mit den Firmen A. Lange & Söhne und Strasser & Rohde in Angelegenheit der Fabrikation von Marinechronometern Rücksprache zu nehmen. In dankenswerter Weise ist das Reichsmarineamt bestrebt, auch in diesem hochwichtigen Industriezweige das Reich unabhängig vom Auslande, insbesondere England, zu machen.

**Aus Chemnitz** erhalten wir über die in voriger Nummer unter gleicher Rubrik veröffentlichte wichtige Entscheidung des Reichsgerichts die Nachricht, dass es sich nicht um Originalpreise, sondern um Originalfabrikpreise handelt.

**Die Firma Damm & Cie.,** Uhrengroshandlung in Köln a. Rh., verlegt am 5. April Bureau und Lager von Sternengasse 3 nach Stefanstrasse 6, Ecke Marienplatz, Unterhaus. Das neue Lokal befindet sich in unmittelbarer Nähe des bisherigen. Indem die Firma durch ein Rundschreiben zum Besuche ihres reichen Lagers in Grossuhren, Regulatoren, Freischwingern, Weckern, Taschenuhren, Werkzeugen, Fournituren u. s. w. einladet, bemerkt sie noch ausdrücklich, dass nach wie vor jeder Detailverkauf streng ausgeschlossen bleibt.

**Ein Einbruchsdiebstahl** wurde in der Nacht vom 26. zum 27. März in dem Uhren- und Goldwaren-Geschäfte von Herm. Schindler zu Halle a. S. ausgeführt, wobei die Dieben eine grosse Partie Uhren und Goldwaren in die Hände fiel. Ein Verzeichnis der gestohlenen Gegenstände bringt die amtliche Bekanntmachung, welche der Inseratenteil enthält.

**Glashütte.** Wie wir bereits schon in unserer vorigen Nummer erwähnten veranstaltet die Schülerverbindung „Saxonia“ der Deutschen Uhrmacherschule zu Gunsten für den Fonds zum Grossmann-Denkmal ein Konzert, verbunden mit darauffolgendem Ball. Wir sind heute in der Lage, Näheres darüber mitzuteilen.

Wie uns von der Schülerverbindung „Saxonia“ mitgeteilt wurde, ist Herr Prof. L. Strasser gern bereit, das Protektorat für diesen Festabend zu übernehmen.

Ferner haben auf ein freundliches Ersuchen seitens der Schülerverbindung „Saxonia“ folgende Vereine ihre Zusage zur unentgeltlichen Mitwirkung für dieses Wohltätigkeitsfest gegeben, und zwar: Der hiesige Männergesangsverein, mehrere Mitglieder des Zithervereins „Erato“, sowie Frau M. Jentsch als Konzertsängerin. Für den musikalischen Teil wurde die Kapelle des Kgl. Art.-Reg. Nr. 64 aus Pirna engagiert, während einzelne humoristische Vorträge seitens einzelner Vereinsmitglieder vorgetragen werden.

**Literatur.** Das Adressbuch für die deutsche Uhren- und mechanische Musikwerke-Industrie ist soeben erschienen. Inhalt und Ausstattung des Werkes haben alles bisher auf diesem Gebiete Erschienene übertroffen. Unendlichen Fleiss und Sorgfalt hat der Herausgeber an diese umfassende Zusammenstellung gewendet, und wünschen wir demselben mit dem Absatz den besten Erfolg. Aus dem Inhalt dieses grossen Sammelwerkes möge folgendes hervorgehoben werden:

Der erste Teil des Buches bringt auf 113 Seiten in alphabetischer Reihenfolge sämtliche Fabrikanten, Grossisten und Hilfsgeschäfte, die für den Uhrmacher in Betracht kommen können. Hieran reiht sich die zweite Abteilung: Das Branchen-Verzeichnis, welches wiederum in 21 Abteilungen zerfällt. Die dritte Abteilung enthält die Adressen der für unser Fach in Betracht kommenden Vertreter, Kommissionäre und Exporteure. Es folgt nun eine Spezialitätenliste, welche, da sie nach den eigenen Angaben der Besteller aufgenommen wurde, als durchaus zuverlässig in jeder Beziehung gelten muss und somit ein nützliches Nachschlagewerk für sich allein, in allen Bezugsfragen bildet. Die fünfte Abteilung ist eine Zusammenstellung der modernsten und bekanntesten Warenzeichen und Wortmarken aus unserer Industrie. Selbstverständlich kann diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, trotzdem dieselbe 958 Warenzeichen und Wortmarken enthält.

Damit nun jeder Interessent sofort ersehen kann, welche Firmen in einer Stadt für ihn in Betracht kommen, bringt die sechste Abteilung ein Verzeichnis der Fabrikanten, Grossisten u. s. w. nach Städten geordnet. Das war eine Notwendigkeit, die vielen Nutzen bringen wird. Es folgt nun die Hauptabteilung des Buches: die Adressen der selbständigen Uhrmacher, d. h. die Verkaufsgeschäfte Deutschlands, etwa 16200 Adressen. Eine wahrhaft stattliche Zahl, die insofern als zuverlässig gelten muss, weil der Verlag des Adressbuches jede Adresse zweimal durch Uebersendung von Fragekarten kontrollierte. Wo also eine Karte nicht als unbestellbar (es gab deren 1000 Stück) zurückgekommen ist, darf man füglich annehmen, dass die Firmen vorhanden sind, und so wurden dieselben eingereiht, auch wenn die Fragekarten nicht, wie das eigentlich von jedem Einzelnen geschehen sein sollte, beantwortet und zurückgeschickt wurde.

Die nun noch folgenden vier Abteilungen VIII, IX, X und XI bringen ein Verzeichnis der Uhrmacherschulen, der Fachzeitschriften u. s. w.

Das Werk ist in einer Auflage von 4000 Stück gedruckt worden. 3000 Stück wurden bereits durch Vorbestellung verkauft. Zum Preise von 5 Mk., inkl. Porto, ist dasselbe von Verlag Wilh. Weisske & Co., Leipzig 13, zu beziehen.